

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittag für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. Nk. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk. Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsseitige 3 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvorricht und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an: Buchdruckerei Spangenberg am Main Nr. 20771

Annahmgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeiträge werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 39.

Dienstag, den 31. März 1925

18 Jahrgang.

Des Glücks Gewalt
Diemonds Gestalt
Sich ändern tut.
Dum hab's in Hut!

Die erste Wahlschlacht.

zum ersten Mal in der deutschen Geschichte war das ganze Volk dazu berufen, sich selbst ein Staatsparlament zu wählen. Im Gegensatz zu den Wahlen der letzten Jahre, bei denen die Wähler sich für die von den einzelnen Parteien aufgestellten Listen entscheiden mußten, ging der Wahlkampf diesmal um Persönlichkeiten. Nicht weniger als sieben Kandidaten waren für die Präsidentenwahl aufgestellt worden. Unter diesen Umständen war es von vornherein ziemlich ausgeschlossen, daß der Nachfolger Oberrats schon im ersten Wahlgang gewählt werden würde. Tatsächlich hat auch kein einziger Kandidat die durch die Reichsversammlung vorgeschriebene absolute Mehrheit, d. h. mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erzielt, es ist also ein zweiter Wahlgang am 26. April notwendig.

Wenn man sich das vorläufige amtliche Endergebnis des ersten Wahlganges anschaut, so muß zunächst die beträchtliche Abnahme der Wahlbeteiligung auffallen. Während bei der Reichstagswahl am 7. Dezember d. J. von insgesamt 38 Mill. Wahlberechtigten ungefähr 30 Millionen gewählt haben, hat die vorläufig abgeschlossene Fählung des Präsidentschaftswahlergebnisses nur etwa 27 Millionen, also drei Millionen weniger, festgestellt. Ingesamt haben über 10 Millionen Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Ein großer Teil der Nichtwähler blieb der Wahl fern, offenbar im Glauben, daß es auf den ersten Wahlgang nicht ankomme, weil die Entscheidung ja doch erst am 26. April fällt. Diese Überzeugung von der Ergebnislosigkeit des ersten Wahlganges dürfte besonders bei den weiblichen Wahlberechtigten eine große Rolle gespielt haben. Die Beteiligung der Frauen hat nämlich fast überall mehr oder minder stark abgenommen. Schließlich mag auch das in den meisten Teilen Deutschlands herrschende regnerisch kalte Wetter die Wahlfröhen herabgemindert haben.

Was das Wahlergebnis selbst betrifft, so hat der Kandidat des Reichsbundes, Dr. Jarres, zwar erwartungsgemäß die größte Stimmenzahl erreicht, an der absoluten Mehrheit fehlten ihm jedoch noch über 10 Millionen Stimmen. Von den Weimarer Koalitionsparteien, die bei dem ersten Wahlgang getrennt vorgingen, haben die Sozialdemokraten anscheinend am besten abgeschnitten. Trotz der schwächeren Wahlbeteiligung haben sie ihre Stimmenzahl vollkommen behauptet, in einzelnen Wahlkreisen dürften sie auch von den Kommunisten erheblichen Zuwachs erhalten haben. Letztere haben einen erheblichen neuen Stimmenzuwachs um fast eine Million Stimmen zu verzeichnen, mit Ausnahme von Halle, der blutigen Wahlverlorenheitsgeschichte, wo sie ihre Stimmen gegenüber dem 7. Dezember um fast ein Drittel vermehren konnten. Das Zentrum hat trotz der Zurückhaltung seines Präsidentschaftskandidaten Marx nur einen geringen Stimmenverlust erlitten, während die Demokraten mehr Stimmen verloren haben dürften, als die geringere Wahlbeteiligung erklären würde. Ganz erheblich scheint die Rolle Ludendorffs zu sein, der nur noch geringe Bruchteile der Nationalsozialisten für seine Kandidatur gewinnen konnte, während die große Masse der Wähler für Jarres eingetreten ist.

Wie wird nun der zweite Wahlgang am 26. April ausfallen? Nach dem Wahlergebnis für die Präsidentschaftswahl gestattet der zweite Wahlgang wiederum ganz neue Kandidaten, völlig unabhängig von den Ergebnissen des ersten Wahlganges, bringt also keine sogenannte Stichwahl. Der einzige Unterschied besteht darin, daß im zweiten Wahlgang der Kandidat als gewählt gilt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt, auch wenn das nur eine Minorität aller abgegebenen Stimmen ist. Der Reichsbund Jarres steht dabei, auch die Kommunisten dürften ihren Präsidentschaftskandidaten Thälmann wieder aufstellen. Andererseits liegt die Sache bei den Parteien der Weimarer Koalition, die sich in den nächsten Tagen über ihre Haltung schlüssig werden müssen. Soweit sich bis jetzt erkennen läßt, gibt es nur drei Möglichkeiten. Entweder verzichten Zentrum und Demokraten auf

agene Kandidaturen und stimmen für Jarres, oder sie treten für die sozialdemokratische Kandidatur Braun ein, oder — und das ist die dritte Möglichkeit — Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten stellen einen gemeinsamen republikanischen Kandidaten auf, der aus den Reihen des Zentrums oder der Demokraten entnommen werden dürfte.

Das Reichswahlgesetz setzt als letzten Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen für den zweiten Wahlgang den 16. April fest, aber mit Rücksicht auf die Reihe von Feiertagen werden die Verhandlungen der Parteien über ihre Kandidaturen bestimmt noch vor Ostern beendet sein.

Die Reichspräsidentenwahl.

Das vorläufige Gesamtergebnis. — Ein zweiter Wahlgang erforderlich.

Nach einer Mitteilung des Reichswahlleiters lautet das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichspräsidentenwahl folgendermaßen:

Es sind insgesamt 26 812 537 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon entfallen auf:

Braun (Soz.) 7 785 678 (am 7. Dez. 7 880 963)
Held (Bayr. Vpt.) 1 002 278 (1 392 097)
Heldpaß (Zemotrat) 1 565 136 (1 917 764)
Jarres (Reichsbund) 10 387 523 (10 725 084)
Ludendorff (Nat.-Soz.) 284 471 (906 946)
Marx (Zentrum) 3 888 676 (4 091 636)
Thälmann (Komm.) 1 869 553 (2 708 355).

Der Prozentfuß der abgegebenen gültigen Stimmen von der Zahl der Wahlberechtigten in Höhe von 38 980 000 beträgt demnach 68,75. Nach der vorläufigen amtlichen Ermittlung des Reichswahlleiters hat kein Anwärter die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Ein zweiter Wahlgang ist daher erforderlich.

Die Ergebnisse in den Wahlkreisen.

Wahlkreis 1 (Südrheinl.).
Braun 226 844, Held 2917, Heldpaß 32 735, Jarres 548 992, Ludendorff 11 327, Marx 68 546, Thälmann 45 106.

Wahlkreis 2 (Berlin).
Braun 395 878, Held 1348, Heldpaß 120 227, Jarres 326 096, Ludendorff 3984, Marx 56 177, Thälmann 179 861.

Wahlkreis 3 (Potsdam II).
Braun 265 739, Held 1205, Heldpaß 118 319, Jarres 372 996, Ludendorff 3979, Marx 37 962, Thälmann 84 478.

Wahlkreis 4 (Potsdam I).
Braun 288 300, Held 1830, Heldpaß 58 938, Jarres 394 970, Ludendorff 5292, Marx 26 194, Thälmann 84 287.

Wahlkreis 5 (Frankfurt, Ober).
Braun 226 582, Held 1901, Heldpaß 27 641, Jarres 437 633, Ludendorff 6684, Marx 51 267, Thälmann 23 277.

Wahlkreis 6 (Kommern).
Braun 214 563, Held 2437, Heldpaß 26 770, Jarres 530 227, Ludendorff 10 971, Marx 10 819, Thälmann 33 281.

Wahlkreis 7 (Breslau).
Braun 314 715, Held 2444, Heldpaß 33 361, Jarres 354 105, Ludendorff 5437, Marx 167 245, Thälmann 18 566.

Wahlkreis 8 (Briegnitz).
Braun 203 806, Held 1644, Heldpaß 59 162, Jarres 239 995, Ludendorff 2886, Marx 48 331, Thälmann 11 617.

Wahlkreis 9 (Oppeln).
Braun 46 440, Held 2041, Heldpaß 8957, Jarres 144 036, Ludendorff 4574, Marx 220 010, Thälmann 45 381.

Wahlkreis 10 (Magdeburg).
Braun 347 596, Held 1493, Heldpaß 37 907, Jarres 409 964, Ludendorff 6648, Marx 17 735, Thälmann 38 672.

Wahlkreis 11 (Merseburg).
Braun 148 420, Held 1468, Heldpaß 33 180, Jarres 334 696, Ludendorff 8455, Marx 10 950, Thälmann 136 896.

Wahlkreis 12 (Thüringen).
Braun 305 353, Held 220, Heldpaß 42 152, Jarres 495 412, Ludendorff 15 820, Marx 47 294, Thälmann 100 674.

Wahlkreis 13 (Schleiswig-Holstein).
Braun 231 824, Held 1664, Heldpaß 41 840, Jarres 373 938, Ludendorff 5429, Marx 10 311, Thälmann 37 144.

Wahlkreis 14 (Wefer-Gms).
Braun 172 023, Held 5866, Heldpaß 41 265, Jarres 226 978, Ludendorff 4902, Marx 127 397, Thälmann 19 096.

Wahlkreis 15 (Ost-Hannover).
Braun 142 763, Held 30 927, Heldpaß 14 455, Jarres 221 339, Ludendorff 3513, Marx 7284, Thälmann 14 302.

Wahlkreis 16 (Süd-Hannover-Braunschweig).
Braun 313 000, Held 24 217, Heldpaß 40 000, Jarres 303 473, Ludendorff 6218, Marx 47 452, Thälmann 22 338.

Wahlkreis 17 (Westfalen-Nord).
Braun 227 943, Held 3771, Heldpaß 22 444, Jarres 267 994, Ludendorff 6860, Marx 379 834, Thälmann 48 712.

Wahlkreis 18 (Westfalen-Süd).
Braun 320 766, Held 3124, Heldpaß 53 120, Jarres 320 276, Ludendorff 8043, Marx 349 366, Thälmann 108 940.

Wahlkreis 19 (Hessen-Nassau).
Braun 347 699, Held 4025, Heldpaß 80 433, Jarres 383 812, Ludendorff 8554, Marx 189 305, Thälmann 43 898.

Wahlkreis 20 (Rhein-Lahn).
Braun 142 960, Held 3059, Heldpaß 25 659, Jarres 141 797, Ludendorff 5830, Marx 435 476, Thälmann 52 845.

Wahlkreis 21 (Rheinl.-Trier).
Braun 57 978, Held 2576, Heldpaß 11 464, Jarres 100 199, Ludendorff 3990, Marx 282 740, Thälmann 12 413.

Wahlkreis 22 (Rheinl.-Mosel).
Braun 160 133, Held 2126, Heldpaß 24 569, Jarres 296 495, Ludendorff 7280, Marx 227 044, Thälmann 152 039.

Wahlkreis 23 (Rheinl.-Westf.).
Braun 115 725, Held 2488, Heldpaß 13 374, Jarres 174 922, Ludendorff 4914, Marx 304 311, Thälmann 67 482.

Wahlkreis 24 (Oberbayern-Schwaben).
Braun 182 802, Held 368 002, Heldpaß 21 122, Jarres 198 722, Ludendorff 33 807, Marx 11 875, Thälmann 25 351.

Wahlkreis 25 (Niederbayern).
Braun 44 633, Held 226 407, Heldpaß 14 052, Jarres 36 333, Ludendorff 8715, Marx 10 104, Thälmann 7315.

Wahlkreis 26 (Franken).
Braun 278 150, Held 227 708, Heldpaß 36 498, Jarres 355 345, Ludendorff 32 267, Marx 14 224, Thälmann 23 085.

Wahlkreis 27 (Hals).
Braun 87 477, Held 43 109, Heldpaß 19 774, Jarres 90 083, Ludendorff 3679, Marx 38 835, Thälmann 23 585.

Wahlkreis 28 (Preußen-Baaren).
Braun 366 076, Held 2084, Heldpaß 88 106, Jarres 398 067, Ludendorff 5081, Marx 17 556, Thälmann 36 622.

Wahlkreis 29 (Pommern).
Braun 274 232, Held 1699, Heldpaß 44 234, Jarres 265 633, Ludendorff 4214, Marx 6416, Thälmann 67 061.

Wahlkreis 30 (Chemnitz-Zwickau).
Braun 292 979, Held 2313, Heldpaß 36 703, Jarres 360 805, Ludendorff 14 235, Marx 7397, Thälmann 99 869.

Wahlkreis 31 (Württemberg).
Braun 206 017, Held 3156, Heldpaß 137 031, Jarres 348 635, Ludendorff 8989, Marx 241 413, Thälmann 56 490.

Wahlkreis 32 (Baden).
Braun 198 489, Held 3740, Heldpaß 88 087, Jarres 241 345, Ludendorff 6513, Marx 295 180, Thälmann 39 187.

Wahlkreis 33 (Hessen-Darmstadt).
Braun 210 534, Held 1686, Heldpaß 42 554, Jarres 188 272, Ludendorff 3261, Marx 98 491, Thälmann 20 988.

Wahlkreis 34 (Saarburg).
Braun 214 257, Held 1551, Heldpaß 74 686, Jarres 216 673, Ludendorff 4735, Marx 12 113, Thälmann 67 577.

Wahlkreis 35 (Mecklenburg).
Braun 157 148, Held 1547, Heldpaß 15 652, Jarres 215 045, Ludendorff 5200, Marx 3655, Thälmann 14 719.

Politische Rundschau.

— Berlin, den 31. März 1925.

Der Tag der Reichspräsidentenwahl ist im ganzen Reich vollkommen ruhig verlaufen. Abgesehen von kleinen Unruhen zwischen Anhängern nationaler Verbände und jugendlichen Mitgliedern der republikanischen und kommunistischen Organisationen ist es nirgends zu ernstlichen

Aus der Heimat

Spangenberg, 31. März 1925.

Betrachtungen zur Wahl in Spangenberg.

Wie trüber Märztag! In düsteres Grau ist der Himmel verhüllt und verdeckt die langsam in ihren Tageslauf aufsteigende Sonne. Kein Lichtstrahl des Frühlings fällt auf die Erde hernieder. In heftigem Kampf führt der in diesem Jahr allerdings gelinde Winter seine Nachhut an Schnee und kalten Winden gegen den einziehenden Frühling ins Feld. Auf den Straßen lösen sich die wässerigen Schmelzfluten bald auf, einen kaum passierbaren Morast hinterlassen. Unter solchen äußeren Zeichen des Kampfes der Natur hat das deutsche Volk zum ersten Mal einen Präsidenten zu wählen. Es ist kein Wunder, daß es nicht begoten hätte, die größte vaterländische Aufgabe zu erfüllen und das heiligste, vornehmste hinterlässtige Recht auszuüben, wohl mancher lieber hinter warmen Ofen geblieben wäre und sich den Kampf zwischen in der Natur von der wohligen-warmen Stube ferngehalten hätte. Aber es galt, nie gesagt, das Reichsrecht zu wählen; deshalb mußte man wohl oder übel den beschwerlichen Weg zur Wahlurne antreten. Immerhin ist aber die Wahl nicht so hart gewesen als bei der letzten Reichstagswahl. Gewählt haben 952 Stimmberechtigten. Von den abgegebenen Stimmen entfallen auf: Braun 847, Weiß 14, Schwarz 104, Rot 399, Grün 20.

Glückwunschkarten

zur Konfirmation mit Namensdruck.

empfehlen zu billigsten Preisen

Hugo Munzer Spangenberg.

Buchdruckerei.

Der 31. März 1. Ehrl. Mann 6. Die Gründe für die Wahlbeteiligung dürften in der Hauptsache von der Art sein. Erstens dürfte das schlechte Wetter die meisten Wähler bestimmt haben, der Wahl fern zu bleiben, und zweitens werden sich besonders die Wahlberechtigten mit einiger Gleichgültigkeit auf einen zweifelhaften Wahlgang gerechnet haben. Die Wahl ist ein wenig verlaufen und nicht von statten gegangen. Die Stimmen wiesen im Gegensatz zu früheren Wahltagen nur sehr schwachen Verbleib auf. Auch der Schleppverbleib in den letzten Wahlstunden war nur gering, was dem Grund wohl ebenfalls in dem schlechten Wetter lag. Offenbar wollte man den Wahlmüden die „Vaterländische Pflichterfüllung“ nicht zumuten, wenn sie dann wenigstens leichter beim zweiten Wahlgang zur Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte heranzukommen. Also auf zum 2. Gang.

Der Wert des deutschen Wildbestandes. Der Wert des deutschen Wildbestandes läßt sich natürlich durch eine Zählung nicht bestimmen. Man ist auf Rückschätzungen aus der jährlichen Jagdabgabe angewiesen und diese läßt sich nur sehr mangelhaft feststellen. Immerhin hat man den Versuch vor dem Kriege gemacht und man schätzte die jährliche Jagdabgabe auf 40000 Reichsmark und Damwild, 200000 Rehe, 20000 Wildschweine, 4 Millionen Hasen, ebensoviel Rebhühner, 300000 Enten, 400000 Gänse. Heutzutage allerdings kann auch nicht annähernd mit einer so hohen Jagdabgabe gerechnet werden. Sie wird nur etwa auf höchstens zwei Drittel der Kriegszeit geschätzt. Immerhin stellt diese Jagdabgabe einen respektablen Wert dar. Er würde sich nach den heutigen Preisen auf etwa 30 Millionen Mark belaufen. Wenn man rechnet, daß durchschnittlich ein Dittell ein Viertel des Wildbestandes jährlich abgeschossen wird, dann würde der deutsche Wildbestand also einen Wert von etwa 100 Millionen Mark besitzen.

Der Wechselverkehr nimmt zu. Bereits jetzt den letzten Monaten hat auf Grund von Großhandelsbilanzen eine Steigerung des Wechselverkehrs beobachtet werden können. Aus der Steuerstatistik ist nun festzustellen, daß im Februar zum ersten Male seit der Stabilisierung die Summe der abgegebenen Wechsel den Durchschnitt des Jahres 1913 erreicht hat. In diesem Monat waren nämlich die Einnahmen aus Monatsdurchschnitt 1913. Die Stempelgebühren haben demnach 1913 genau vervierfacht. Daraus geht hervor, daß im Februar ebenfalls Wechsel neu in den Verkehr gelangt sind wie in irgendeinem Vorjahresmonat.

Billigere Hausbrandsteinkohlen. Von der Mittelverversammlung der Ruhrkohle A.-G. ist eine Herabsetzung für eine Reihe von Sorten mit sofortiger Wirkung beschlossen worden, und zwar handelt es sich in erster Linie um Sorten, die im Hausbrand Verwendung finden. Die festgesetzten Preise sind Sommerpreise.

Höhere Skalppreise. Dem Antrage des Deutschen Reichstages entsprechend sind die Skalppreise mit Wirkung vom 16. April d. J. ab um durchschnittlich fünf Prozent erhöht worden.

Jahrplanverbesserungen. Mit dem 1. April sind eine Reihe von Fahrplanverbesserungen auf den deutschen Bahnen mit Rücksicht auf den bedeutend gemäßigten Reiseverkehr in Kraft getreten. Es wurden eine Reihe neuer Züge eingelegt und mehrfache Veränderungen der Wachtszeiten vorgenommen.

Die Veteranenbeihilfe wird nach einem Erlass des Reichsfinanzministers vom 1. April d. J. an von 10 auf 12 50 Mark monatlich erhöht.

Cassel. Wie verlautet ist Oberlandesgerichtsrat Dr. Reule in Cassel als Kammergerichtsrat an das Kammergericht versetzt und zum hauptamtlichen Mitglied des juristischen Landesprüfungsamts bestellt worden.

— Beim letzten Wochenmarkt auf dem Königsplatz wurde einem Händler ein Rord mit 12 Stücken Eiern gestohlen. Der Dieb ist mit seiner fetten Beute entkommen.

Gersfeld. Hier wurde ein Verkehrsverein gegründet, der sich die Aufgabe gestellt hat, den Fremdenverkehr in diesem schönen Städtchen und in seiner reizvollen Umgebung zu heben.

Hünfeld. Der Kreisrat hat die Ausgaben für eine Fürsorgerein beim Wohlfahrtsamt abgelehnt. Zur Deckung des Fehlbetrags sind 65 Prozent Zuschläge zu den Realsteuern zu erheben. Die Errichtung einer Haushaltungsschule wurde ebenfalls abgelehnt.

Aus Stadt und Land.

Wider Willen zum Mörder geworden. Ein tragischer Fall hat sich in Berlin zugetragen. Dort traf ein 22-jähriger junger Mann nach längerer Zeit wieder seinen Jugendfreund, einen Tischler. Zur Verstärkung der alten Freundschaft wollten sie noch einmal, wie sie es als Schulkameraden so oft getan, so recht nach Kubenart kaufen. Bei dem gegenseitigen Kampfe verfehlte der junge Mann seinem Freund einen so unglücklichen Schlag, daß dieser sofort tot zu Boden sank.

Um die Freude kann töten. In Berlin betrat ein unbekannter Mann, der seit längerer Zeit erwerbslos war und nach langem Suchen endlich wieder Arbeit gefunden hatte, eine Gastwirtschaft. Sein erstes Wort beim Betreten des Lokales war: „Gott sei Dank, ich habe wieder Arbeit bekommen.“ Im gleichen Augenblick brach der Unbekannte tot zusammen.

Keine Luftballons, wie sie häufig von Geschäftsfirmen beim Einkauf zu Klamezzwecken verschickt werden. Eine Dame in Berlin besichtigte an den beiden Ballons eine Postkarte und ließ sie aufsteigen. Einige Tage später traf die Postkarte wieder bei ihr ein mit dem Bemerkung, daß die beiden Ballons in Deva (Rumänien) niedergegangen waren. Zufällig angewandte Deutsche haben die Anbahnung mit herzlichsten Antworten für den deutschen Gruß bestätigt.

Verleitetes Raubattentat. Mit einem schlimmen Plane ging ein 24-jähriger Kaufmann aus Kopenhagen um, der sich schon seit einiger Zeit stellungslos in Berlin umtrieb. Nach längerem Suchen fand er einen jungen Menschen, der sich bereit erklärte, ihm bei einem Raubattentat, das mittels Höllemaschine auf ein Konfektionsgeschäft in der Invalidenstrasse stattfinden sollte, zu helfen. Der junge Mitarbeiter sollte die Höllemaschine in das Geschäft tragen. Die bei der Explosion entstehende Aufregung sollte Raub auszulösen. Dieser Plan kam zur Kenntnis des Raubdezernats. Dank der polizeilichen Maßnahmen konnte der Attentäter in dem Augenblick verhaftet werden, als er mit der Höllemaschine vor dem Geschäft eintraf und auf seinen Mittäter wartete. Die Maschine, die aus einem Uhrwerk und einer Sprengladung bestand, wurde beschlagnahmt.

Seine Wirtschaftlerin im Jörn erschlagen hat in Berlin in der Marienburgerstraße ein Kellner. Gesicht und Genick der Wirtschaftlerin wiesen blutunterlaufene Stellen auf, die nur von Schlägen herrühren können. Der Hiesel der Beleidigung war ihr als Anstößel in den Hals hineingeschossen worden. Der Täter war durch Zeugnisse erklärt. Man nimmt an, daß der Kellner mit seiner Wirtschaftlerin in Streit geraten sein muß und sie im Jörn niedergeschlagen hat.

Infolge Unachtsamkeit erlitt der 15-jährige Bruder eines Berliner Modateller-Inhabers einen tragischen Tod. Der junge Mann war kürzlich aus seiner heimatlichen Heimat besuchswise nach Berlin gekommen. Zweck nächstlicher Beaufichtigung des Geschäftes schloß der junge Mensch in einer hinter dem Laden gelegenen Küche. Da die Leitung nicht in Ordnung war, konnte ungehindert Gas entweichen und so kam der junge Mann, bevor rechtzeitig Hilfe eintraf, schließlich zu Tode.

Neuzeit neue Wohnungen in Berlin. Vor einiger Zeit hatte der Berliner Magistrat das große Rittergut Brüg für 5,65 Millionen Mark erstanden. Nunmehr will die Stadt Berlin eine große Teilfläche von etwa 150 Hektar an die Philipp Holzmann A.-G. zum Preise von 2 Mark je Quadratmeter, also für 3 Millionen Mark, verkaufen. Die Gesellschaft beabsichtigt, auf dem Gelände zwei- und dreistöckige Wohnhäuser zu errichten. In diesem Jahre sollen bereits 1000 Wohnungen gebaut werden.

12. Deutscher Seeschiffahrtstag. In Berlin wurde im Plenarsitzungs-saale des Preussischen Staatsrats der 12. Deutsche Seeschiffahrtstag eröffnet. Im Auftrag des Stellvertreters des Reichspräsidenten und zugleich im Namen der Reichsregierung dankte Johann Reichswirtschaftsminister Reuhaus für die Einladung. Er betonte, daß die Reichsregierung sich dessen bewußt sei, daß die deutsche Seeschiffahrt berufen sei, die durch den Krieg unterbrochene Verbindung mit den führenden Ländern der Welt wiederherzustellen. Die Reichsregierung betrachte es insbesondere als ihre Aufgabe, die schweren Wunden, die der Krieg der deutschen Seeschiffahrt geschlagen habe, zu heilen.

Görlich als Flugkapitän. Die Stadtverordnetenversammlung in Görlich stellte in nichtöffentlicher Sitzung zwecks Anlage eines Flugplatzes den Betrag von 100 000 Mark bereit. Hiermit tritt Görlich in die große Luftlinie West-Ost ein.

Ward an der Ehefrau. Zwischen Koblenz und Cölnig wurde von durchfahrenden Automobilisten die Ehefrau des Sattelmachers Kahnt aus Cölnig ermordet aufgefunden. Als der Tat verdächtig nahm man den Chemann fest.

Vorzeitige Weichenstellung hat auf dem Bahnhof Drangstedt bei Wehe ein Eisenbahnunfall verursacht. Dort entgleiste infolge dieses Versehens ein Eisenbahnzug. Dabei fand ein Kaufmann aus Hönning den Tod. Eine Dame trug schwere Verletzungen davon.

Schweres Automobilunglück. Auf der Strecke von Stuttgart nach Halle ließ der Koburg ein mit sechs Abgeordneten des Reichsbundes besetzter Kraftwagen, der mit vier Scheinwerfern fuhr, mit einem entgegenkommenden Automobil, dessen Führer angeblich durch die grellen Lichter geblendet wurde, zusammenstoßen. Beide Wagen stürzten um. Der Fahrer des ersten Wagens war auf der Stelle tot. Einer der Insassen trug einen schweren Schädelbruch und Unterkieferbruch davon. Sein Zustand ist hoffnungslos. Von den drei Insassen des anderen Kraftwagens erlitten zwei Kaufleute aus Bamberg schwere Arm- und Rippenbrüche.

Angerfein-Prozess im Mai. Wie verlautet, findet der Prozess gegen den Massenmörder Fritz Angerfein aus Haiger schon im Mai vor dem Schwurgericht in Limburg statt. Die Beobachtung Angerfeins in der Warburger Klinik dauerte nur 14 Tage und hat für den Mörder keine Entlastungsmomente ergeben.

Glänzender Erfolg eines deutschen Naturforschers. Der Hamburger Naturforscher Professor Dr. Winkler ist von einer außerordentlich erfolgreichen Forschungsreise in das Innere von Borneo nach Sabah zurückgekehrt. Als besonders wichtiges Ereignis der Expedition gilt die Entdeckung des höchsten Berges von Borneo, die bisher noch nicht gelungen war.

Im sogenannten Memelprozess verhandelte jetzt in Memel das Oberste Tribunal über die Berufung des Staatsanwalts des Kriegsgerichts gegen das Urteil erster Instanz. Die Verhandlung war nicht öffentlich. Das Urteil lautet auf die folgenden Justizstrafen: Urtine 1 Jahr 6 Monate (wie vorher), Blumenau 8 Jahre (12), Kessler und Böttcher je 5 Jahre (je 8 Jahre), Bief 3 Jahre (2), Karolus 2 Jahre (wie vorher), Balnus 2 Jahre 8 Monate (wie vorher), Stuhler 1 Jahr 4 Monate (wie vorher), Schwemig 2 Jahre 8 Monate (wie vorher).

Amtlicher Teil.

Der Lichtstrompreis

wird mit Wirkung vom 1. April 1925 in geringem Maße erhöht werden. Nähere Bekanntmachung ergeht in einigen Wochen.

Spangenberg, den 31. 3. 25.

Der Magistrat,
Schier.

Vergebung von Arbeiten

Die Arbeiten zum Einbau zweier Wohnungen in das Wirtschaftsgebäude der Herren Wäldner von Mülheim sollen mit 4 Losen (1. Maurerarbeiten, 2. Weißbinderarbeiten, 3. Schreinerarbeiten, 4. Wasserleitungsarbeiten) vergeben werden. Bedingungen und Unterlagen können auf dem Rathaus eingesehen oder gegen Zahlung der Gebühren entnommen werden. Schriftliche Angebote, die verschlossen und mit dem Kennwort „Wohnungseinbau“ versehen sein müssen, sind bis zum Dienstag, den 7. April 1925, vormittags 11 Uhr hierher einzureichen. Die Eröffnung findet ¼ Stunde später statt.

Spangenberg, den 30. 2.

Der Magistrat,
Schier.

Stromablesen.

Die Stromverbraucher werden hierdurch aufgefordert, am 1. 4. 25 den Stromverbrauch für März 1925 selbst festzustellen sowie unter Meldung des Zählerstandes und Vorlage der Stromabrechnung Karte Zahlung zu leisten. Gebot für die Personen mit dem Namen: **Langsamstuh** haben.

J. — R. Donnerstag den 2. 4. 25

S. — J. Freitag den 3. 4. 24

A. — D. Montag den 6. 4. 25

von 8 — 12 Uhr vormittags.

Wer die rechtzeitig Zahlung unterläßt, befreit sich mit den Debitgebühren. Außerdem hat er mit der Stromsperr zu rechnen.

Spangenberg, den 31. 3. 25

Der Magistrat,
Schier.

Voranmeldungen zu Gewerbesteueranzahlungen

Auf Grund des Artikels 1 § 6 Absatz 1 der Ergänzungsverordnung v. 16. 2. 24 (R. Gef. S. 109) hat der Magistrat am 30. 3. 25 beschlossen, für die Zeit vom 1. 4. 24 ab Voranmeldungen zur Einrichtung der Gewerbesteueranzahlungen zu verlangen. Die Vorbrücke dazu werden den Gewerbetreibenden zugestellt werden.

Spangenberg, den 30. 3. 25.

Der Magistrat,
Schier.

Glückwunscherate!

bis spätestens Donnerstag nachmittag erbeten.

Die Expedition.

Einmalig zu jeder Saison:

MANTEL-WOCHE

Das bevorzugte Einkaufshaus für
**DAMEN- UND MÄDCHEN-
KONFEKTION**
ist das große
Spezialgeschäft.

HEUTE
empfehlen wir, Ihre Wahl bei uns
zu treffen, aus unseren Beständen
von mehr wie

1500 MÄNTELN
aller Art.

Es ist selbstverständlich, daß Sie bei
uns außer nebenstehenden
Preislagern

elegante Mäntel
in großer Auswahl vorrätig finden

Mäntel für starke
Damen
Die Spezialität unseres Hauses.

Beginn Montag, den 30. März, zu wirklich billigen, zeitgemäßen Preisen.

Enorm große Auswahl

Neueste Uebergangs- und Frühjahrs-Mäntel

in allen Stoffarten

Mark 13- 16- 20⁵⁰ 23- 29⁵⁰ 36- 44- 54- 62- 72-

Imprägnierte Regenmäntel

Gummimäntel

Lodenmäntel

Mark 20⁵⁰ 22- 39- 49- 51-

Mark 28⁵⁰ 45- 51- 88- 100-

Mark 24⁵⁰ 29⁵⁰ 36- 43- 45-

In unserer erweiterten Abteilung Mädchen-Konfektion
finden Sie in großer Auswahl:

Frühjahrsmäntel in allen Stoffarten | Lodencapes, imprägnierte Mäntel, Gummimäntel
in den Größen 50, 55, 60, 65, 75 bis 110 cm

Beachten Sie unsere mit Mänteln ausgestellten 8 Schaufenster.

Brinkmann & Lederer :: Cassel

Königstr. 67. Hedwigstr.-Ecke

Käse

Holländer, Tilsiter, Edammer, Kamenbert,
Harzer, Kräuterkäse, Romandur
Parmesan, Roquefort,
Limburger.

Ia. echten Schweizer-Käse

(Allerbeste Qualität. Auch in Schachteln.)

Richard Mohr.

Am Donnerstag, den 2. April abends 1/9 Uhr
findet im Ratsteller

Letzter Termin

des Kurzrod'schen

Gartengrundstückes Verkaufs

statt.

Engelhardt Kurzrod.

Salz in Säcken

gibt noch zum alten Preise ab

Richard Mohr.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

für unser Kontor.

Heinz & Salzmann.

Blunck's Privat-Handelsschule

Hohenzollernstr. 26 **Cassel** Fernruf Nr. 1006
am Uhrturn und 4888

Sommerhalbjahr Anfang April d. Js.

Tages- und Abendkurse — Sonderkurse
Anmeldungen, Werbeshrift (Prospekt) usw. durch d. Kontor

Levisohns billige

Oster-Woche

Beginn Montag, 30. März, bis Sonnabend, den 4. April

Damenstrümpfe prima
Flor und alle Modefarben . . . 0,95

Damenstrümpfe tiefschwarz
gute Baumwolle . . . 1,25

Damenstrümpfe Seidenflor
schwarz und modifarbig . . . 1,50

Kinderstrümpfe in allen Größen
und Farben. Wolle und Baumwolle

Corsetts u. Corsettleibchen 2,50

Damenschirme 5,50

Herrn-Schirme 5,50

Satin-Schürzen Jumper-Form 2,95

Sport-Jacken für Damen
schöne Farben . . . 7,00

Damen-Handschuhe S. preiswert

Oberhemd Perkal moderne
Streifen 2 Kragen . . . 6,50

Stehkragen moderne Form 0,85

Hosenträger gute Verarbeitung 1,50

Strickbinder gestreift . . . 0,50

Selbstbinder moderne Muster 1,50

Selbstbinder gute Seide . . . 2,00

Herrnhüte moderne Form 5,50

Einsatzhemden gute Qual. 3,25

Taschentücher als Geschenk-
artikel in Karton von . . . 0,10

Ein großer Posten Anzugstoffe eingetroffen

Selten wiederkehrende Kaufgelegenheit.

H. Levisohn / Spangenberg



Erhältlich bei
Max Munzer, Friseur.

Pianos erstklassig
billig
Harmonium Teilzahlung
Planohaus Froelich
C A S S E L, Wolfsschlucht 19

**Inserieren
bringt
Gewinn!**

Alle Sorten
SEIFEN
empfiehlt
M. Munzer, Friseur

Gratis an jedermann 100 Reichsmark 100

nicht, aber einen erstklassigen

Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder
plattiert, zwecks Reklame und Einführung

Bei Bestellung der epochemachenden Erfindung

Radio-Composition Z. R. III

Schweizer Patent Nr. 950 D. R. P. a.

Reklamepreis M. 2.-, (Ladenpreis M. 2.50)

Nachnahme M. 250

Die epochemachende Erfindung darf in keinem Betriebe,
keiner Werkstatt, keinem Haushalte fehlen,
da jeder Laie, ja jedes Kind sofort in der Lage ist,
durchgebrannte Töpfe, Eimer, Gieskannen, Milchkrüge,
Badewannen usw. halbar zu reparieren. Radio-Composition
bindet auf Aluminium, Enatlite,
Kupfer, Messing, Schwarz-Weiss- oder
Zinkblech.

Ohne Lötkolben! Ohne Salmiak! Ohne Lötung
Die Sendung für 2 R.-M. reicht für 100 Reparaturen aus.

Unsere große Garantie:

Bestellen Sie sofort! Legen Sie den
Betrag Ihrem Schreiben bei oder
zahlen Sie den Betrag auf Postscheck-
Konto Leipzig 112491 ein. Wir senden
Ihnen die Radio-Composition
und den Füllfederhalter sofort zu.

Geld zurück, wenn kein Erfolg!

Appelt & Co, Dresden-A. 1,

Fernsprecher 28250

Für diesen Millionenschlager Vertretungen überall hin
zu vergeben. Erforderliches Kapital 300—2000 R.-M.
je nach Größe des Bezirks. Nur ernsthafte Bewerber
finden Berücksichtigung.

Ia. Galatöel

alterbester Ware.

Richard Mohr.

Schulaufnahme

Die Aufnahme der neuen Schüler in die Stadtschule
findet am 21. April vormittags 11 Uhr in der 4. Klasse
statt. Schulpflichtig werden alle Kinder, die am 1. April
das 6. Lebensjahr vollenden. Es können auch solche Kinder
der Aufnahme finden, welches dieses Alter erst Ende September
erreichen, sofern sie die nötige körperliche und geistige
Reife besitzen. Der Impfschein und von den aus-
wärtig geborenen Kindern, auch der Tauffchein sind mitzubringen.

Spangenberg, den 27. 3. 25

Der Hauptlehrer,
Frischhorn.